

NoRo-Info **13/2025** 02.04.2025

Nachfolgender Wochenbericht gibt die aktuelle Situation zu den in Niedersachsen gemeldeten bzw. im NLGA nachgewiesenen Norovirus- und Rotavirus-Infektionen wieder. Beide Erreger verursachen Magen-Darm-Beschwerden mit z. T. heftigem Erbrechen und starken Durchfällen bei meist ausgeprägtem Krankheitsgefühl. Auf Grund der hohen Ansteckungsfähigkeit (Schmierinfektion) treten Erkrankungen meist gehäuft auf. Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind besonders betroffen.

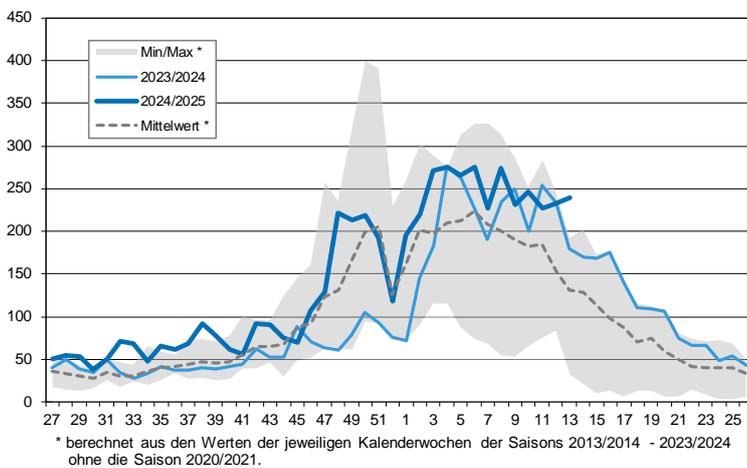
Die dargestellten, an das NLGA übermittelten Meldedefälle beziehen sich nur auf solche Erkrankungen, die die jeweilige Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts (RKI) erfüllen (d. h. bei Norovirus-Infektionen nur klinisch-labor diagnostisch bestätigte Erkrankungen, bei Rotavirus-Infektionen zusätzlich auch klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen). Aufgrund dieser Gegebenheiten ist bei den Norovirus-Infektionen von einer Untererfassung der tatsächlichen Krankheitslast in der Bevölkerung auszugehen.

Die Entwicklung der wöchentlichen Fallzahlen (auch im Vergleich zu den Vorjahren) wird in den entsprechenden Verlaufsgraphiken sichtbar. Die Tabellen zeigen den 4-Wochen Rückblick sowie die Altersverteilung. In den Karten ist die 4-Wocheninzidenz (Fälle pro 100.000 Einw.) für die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Region Hannover dargestellt.

Besondere epidemiologische Entwicklungen werden unter „Anmerkungen“ (Seite 2 unten) kommentiert.

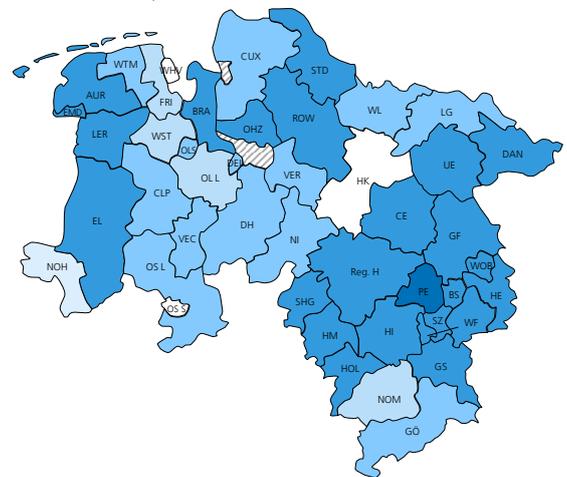
Übermittelte Norovirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2024: 5623 (Vergleichszeitraum der Saison 2023/2024: 4104)



* berechnet aus den Werten der jeweiligen Kalenderwochen der Saisons 2013/2014 - 2023/2024 ohne die Saison 2020/2021.

KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
10	246	0 - 5	137	14,5
11	227	6 - 19	48	5,1
12	232	20 - 49	146	15,5
13	239	50 - 69	167	17,7
Gesamt	944	70 oder älter	446	47,2

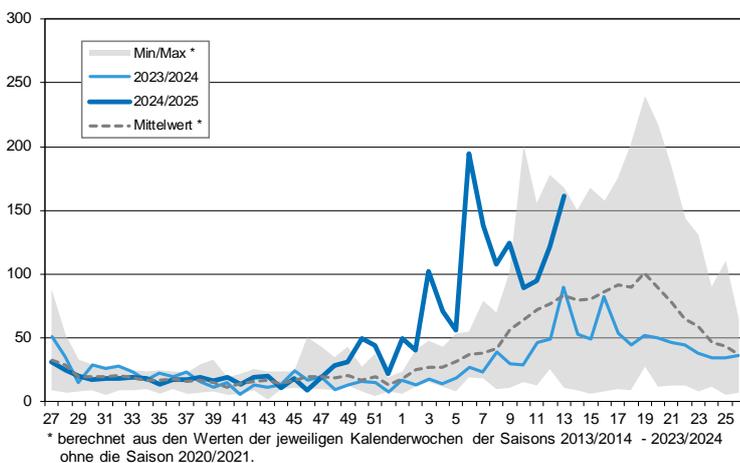


4-Wochen Inzidenz (10.-13. KW)



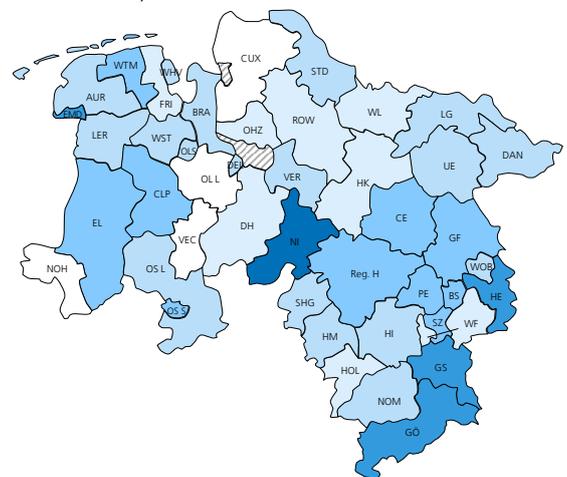
Übermittelte Rotavirus-Fallzahlen (gem. IfSG)

Gesamtzahl der Fälle seit KW 27/2024: 1904 (Vergleichszeitraum der Saison 2023/2024: 910)

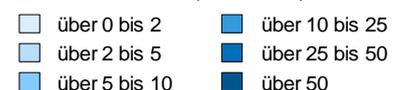


* berechnet aus den Werten der jeweiligen Kalenderwochen der Saisons 2013/2014 - 2023/2024 ohne die Saison 2020/2021.

KW	Übermittelte Fälle	Altersgruppe	Fälle	Anteil (%)
10	89	0 - 5	90	19,3
11	95	6 - 19	32	6,9
12	122	20 - 49	73	15,6
13	161	50 - 69	62	13,3
Gesamt	467	70 oder älter	210	45,0



4-Wochen Inzidenz (10.-13. KW)



Übermittelte Ausbrüche

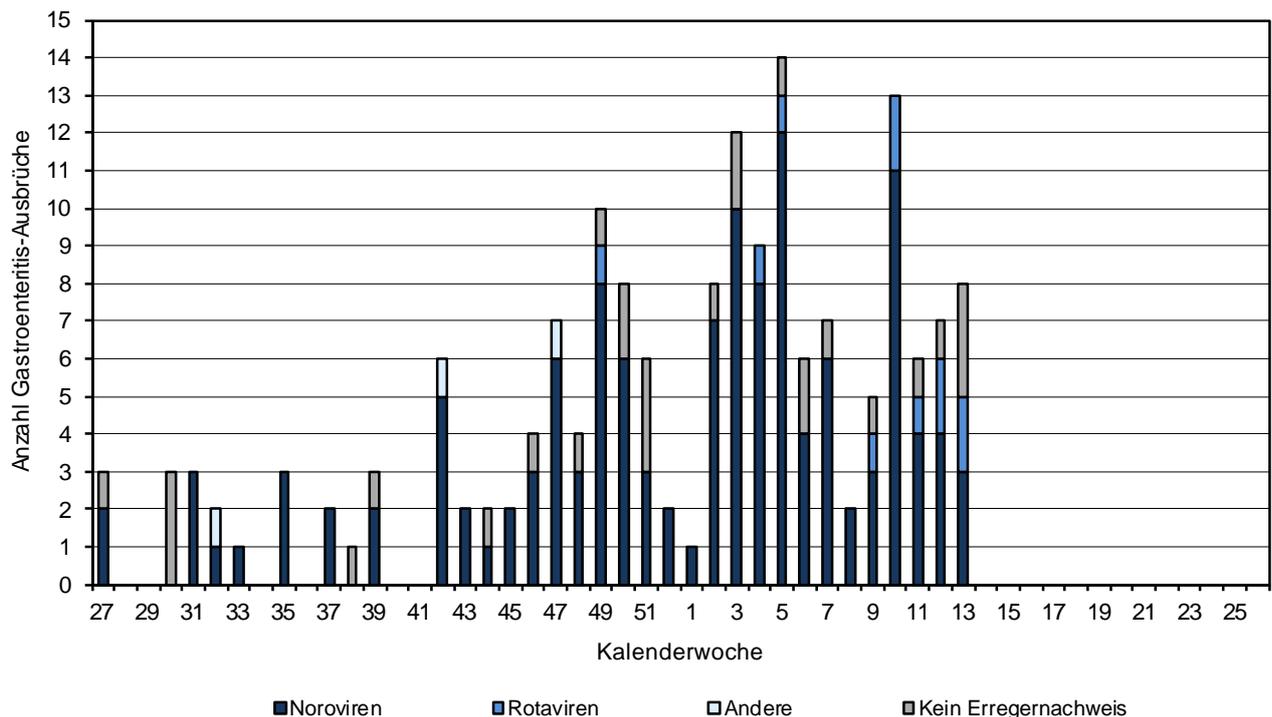
Im Zeitraum KW 10 bis 13 wurden 66 Norovirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 618 Fällen übermittelt, von denen 195 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu allen 66 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 29 x Alten-/ Pflegeheim, 21 x Krankenhaus, 4 x Reha-Einrichtung, 4 x Med. Behandlungseinrichtung, 3 x Kindergarten/Hort, 3 x Wohnstätte, 2 x Betreuungseinrichtung.

Im Zeitraum KW 10 bis 13 wurden 16 Rotavirus bedingte Ausbrüche mit insgesamt 123 Fällen übermittelt, von denen 115 Fälle die RKI Referenzdefinition erfüllten. Zu allen 16 Ausbrüchen liegen Angaben zum Infektionsumfeld vor: 12 x Alten-/Pflegeheim, 2 x Krankenhaus, 1 x Reha-Einrichtung, 1 x privater Haushalt.

Labordiagnostisch bestätigte Ausbrüche am NLGA

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA) führt bei Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag der Gesundheitsämter eine Stufendiagnostik (Virologie, ggf. Bakteriologie und Parasitologie) zur Klärung des ursächlichen Erregers durch.

(Hinweis an die einsendenden Gesundheitsämter: Je Ausbruch sollen mindestens 5 bis höchstens 10 Stuhlproben von verschiedenen frisch Erkrankten an das NLGA eingesendet werden. Auf dem Einsendeschein ist ein Stichwort als eindeutige Bezeichnung der Einrichtung sowie die Anmerkung "Gruppenerkrankung" anzugeben.)



Anmerkung zu den Labordaten: Werden mehrere Erreger in einem Ausbruch nachgewiesen, werden diese einzeln gezählt.

Anmerkungen

Der seit einigen Wochen beobachtete leichte Abwärtstrend bei den übermittelten Norovirus-Infektionen hat sich in KW 13 nicht fortgesetzt. In KW 13 wurden erstmals Werte erreicht, die in den letzten 10 Jahren zu dieser Jahreszeit noch nicht beobachtet wurden. Dies liegt insbesondere an 3 Ausbrüchen mit jeweils 20 oder mehr Fällen.

Bei den übermittelten Rotavirus-Infektionen sind die Fallzahlen ebenfalls, aber stärker als die Norovirus-Infektionen angestiegen. Sie liegen wieder deutlich über dem langjährigen Mittelwert. Da erwartungsgemäß der Höhepunkt der eigentlichen Rotavirus-Saison im April erreicht wird, war mit einem Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.

Es bleibt abzuwarten, ob bzw. wie lange die ansteigenden Trends bei beiden Erregern anhalten werden.

Im Labor des NLGA steigen die Einsendungen zur Untersuchung von Gastroenteritis-Ausbrüchen seit KW 11 wieder leicht an. Seit KW 11 wurden insgesamt 21 Gastroenteritis-Ausbrüche untersucht. Bei 11 dieser Gastroenteritis-Ausbrüche konnten Noroviren, bei 5 Ausbrüchen Rotaviren als ursächliche Erreger nachgewiesen werden.

Ansprechpartner am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, Roesebeckstr. 4 - 6, 30449 Hannover

Arbeitsbereich Virologie

Tel.: 0511 / 4505 201
Dr. A. Baillot
Dr. M. Monazahian
Dr. S. Rettenbacher-Riefler

Infektionsepidemiologie

Tel.: 0511 / 4505 -
Dr. K. Beyrer (-304)
Dr. K. Hille (-246)
L. Segelken (-141)
M. Wollenweber (-275)

Internet

www.nlga.niedersachsen.de > Zahlen, Daten und Fakten zur gesundheitlichen Lage in Niedersachsen > Norovirus- und Rotavirusinfektionen